



Emmetterin des Jahres

echo

Editorial

Markus Limacher, Pfarreileiter 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Info Wasserversorgung 4

Neue Mitarbeitende 5

Helen Würsch, Emmetterin des Jahres 2023 6

Spartageskarte Gemeinde 7

Schule

Die ersten Wochen in der Schule 8

Herbstwanderungen 9

Themenwoche Römer 10

Herbstlager ORS 12

Samichlaiszeit 13

Kirche

Astrid Biedermann-Burgener –
neue Pfarreileiterin 14

Advent und Weihnachten – Alle Jahre wieder 14

Ministrantenlager 15

Reformierte Kirche – Dank-, Buss- und Betttag 16

Vereine

Skiclub – Schneenacht 2023 des NSV 17

Musikgesellschaft 18

Frauengemeinschaft 19

Turnverein – Body Fit und Dance Schule 20

Turnverein – Jugendriege 21

Urchigi Ämmätter Trychler – 5. Trychle-Sägnig 22

OK Samichlais – Laternen-Weg 24

Stieräb-derby 2024 24

Tourismus

BBE AG – 24. Generalversammlung 25

Bluämigs Ämmättä 26

Dorfklatsch – Veranstaltungen 26

Ski- und Snowboardschule

Klewenalp-Stockhütte 28

Gewerbe

Electrocasa Emmetten GmbH 30

Ruädis Märcht 31

Aus dem Dorfleben

Volkstümliche Musiker in Emmetten 32

Athalja Würsch – Ausbildung zur Schauspielerin 34

Veranstaltungskalender 2023/24 35

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Karina Eberli, Gemeinderätin

Cornelia Filliger, Gemeindeverwaltung

Astrid Biedermann-Burgener, Pfarreileiterin

Robert Schüpfer, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Emmetterin des Jahres

Rückseite:

Kunterbunte Vögel, 4. Klasse

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung
und Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1050 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

7. Februar 2024

Erscheinungsdatum:

14. März 2024

Matthäi am Letzten – mein letztes Echo-Vorwort



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

«Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.» Das sage nicht ich, sondern das sagt Jesus am Ende des Matthäus-Evangeliums. Und weil es der letzte Satz darin ist, wird im Volksmund «Matthäi am Letzten» gerne für eine Situation verwendet, in der etwas zu Ende geht.

Jesu letzten Satz bei Matthäus beziehe ich aber gerne auf mich, jedoch in abgeänderter Form: «Ich bin in Gedanken bei euch, bis ans Ende meiner Tage.» Nach 14 Jahren Pfarreileiter in Emmetten schreibe im zum letzten Mal das adventliche Vorwort im Echo und gebe dieses anschliessend an meine Nachfolgerin Astrid Biedermann-Burgener weiter. Bis Ostern stehe ich ihr noch mit Rat und Tat zur Seite, und danach wird man mich nur noch sporadisch im Pfarrhaus antreffen; meinen letzten Einsatz habe ich dann im Herbst anlässlich der Pfarreise nach Bad Reichenhall, Salzburg und Berchtesgaden.

Ich bin in Gedanken bei euch ... Das sage ich nicht nur so dahin, das ist mir ernst. Denn in 14 Jahren ist mir Emmetten mit seinen Bewohnerinnen und Bewohnern – seid ihr mir – ans Herz gewachsen. Und nun gilt es loszulassen: die Ministrantengruppe (siehe den Lagerbericht in diesem Echo), die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Pfarreise, die Erstkommunion-Kinder und die Firmlinge und ihre Familien, die Tauf- und die Trauerfamilien, alle die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, den Kirchenchor, die Lektorinnen-Gruppe, die Chiubi-Gäste, die Schützen, Äpler ... ja, und ein tolles Pfarreiteam und einen vorausblickenden, visionären Kirchenrat. Ein herzliches Dankeschön euch allen.

Auch wenn gewisse Vertreter der katholischen Amtskirche in der Vergangenheit unsägliches Leid verursacht haben, so muss sich niemand schämen, Mitglied unserer Pfarrei und unserer Kirche zu sein. Wir sind nicht die Kirche irgendeines Bischofs und auch nicht des Papstes. Wir sind die Kirche jenes Mannes, der versprochen hat: «Ich bin bei euch bis ans Ende der Welt.»

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit und gesegnete Weihnachten. 

Markus Limacher

Zivilstandsnachrichten

Geburten

13.07.2023	Gander Lina, Höhenweg 26
07.08.2023	Steiner Daria, Kohltalstrasse 14
25.09.2023	Marbach Eli, Gumprechtstrasse 27
18.10.2023	Gander Emma, Steinenweg 12

Eheschliessungen

17.08.2023	Böttner Jens und Brinken Jens, Schöneckstrasse 25
04.09.2023	Mazrekaj Ardiana und Shala Migjen, Ischenstrasse 5
23.09.2023	Schelbert Sandra und Vollenweider Patrick, Ischenstrasse 3b

Todesfälle

11.06.2023	Albrecht-Krucker Pia, Hinterhostattstrasse 5
26.06.2023	Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, Rietliweg 22b
03.07.2023	Burri Claudia, Schöneckstrasse 15
04.07.2023	Kuriyan Thomas, Panoramaweg 5
23.08.2023	de Nève Christof, Gumprechtstrasse 27
21.10.2023	Würsch Josef, Dorfstrasse 59
29.10.2023	Gander-Gröbli Marie, i.A. Alters- zentrum Oeltrotte, Ennetbürgen
30.10.2023	Schmalz Christiane, Blattistrasse 16

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

80. Geburtstag

Nussbaumer Enrico, Schöneckstrasse 19	13.01.1944
Bossart Friedrich, Ischenstrasse 1	16.01.1944

90. Geburtstag und älter

Cacciatori-Candiani Francesca, Panoramaweg 10	22.12.1929
Würsch-Käslin Klara, Dorfstrasse 19	02.03.1933
Oberli-Frey Erika, i.A. Altersheim Oeltrotte, Ennetbürgen	14.03.1933

Einwohner und Einwohnerinnen, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

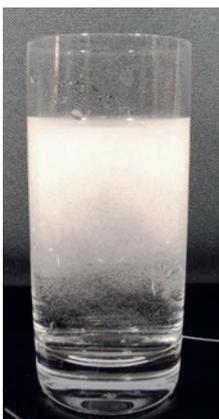
Älteste Einwohnerin von Emmetten

Leiser-Würsch Marie Theresia, 1929,
i.A. Alterswohnheim Hungacher, Beckenried

Ältester Einwohner von Emmetten

Amstad Adolf, 1932,
Gumprechtstrasse 26

Warum ist das Leitungswasser manchmal milchig-weiss?



Bei Reparaturarbeiten oder Ergänzungen und Erneuerungen von Wasserleitungen muss meistens das Leitungssystem entleert werden, dabei gelangt Luft ins Leitungsnetz. Bei der Wiederinbetriebnahme werden die Leitungen gefüllt und intensiv durchspült. Trotz der Spülung lässt sich oftmals nicht alle Luft aus dem Leitungssystem herauspülen. Die eingeschlossenen Luftpolster mischen sich infolge und unter Einwirkung des starken Wasserdrucks langsam ins Leitungswasser ein. Beim Öffnen des Wasserhahns fällt der

Druck ab und die Luft beginnt sich wieder aus dem Wasser zu lösen. Dabei bilden sich kleine Luftbläschen, welche das Wasser unappetitlich milchig-weiss aussehen lässt. Ein Versuch im Wasserglas zeigt dann auf, dass sich die Trübung von unten beginnend langsam auflöst und nach ca. einer Minute ganz verschwindet. In diesem Fall kann das Wasser bedenkenlos getrunken werden. Sollte die Trübung nicht verschwinden oder der Zustand hält über mehrere Tage an, so bitten wir euch die Wasserversorgung zu informieren. 

Aus der Gemeindeverwaltung Neue Mitarbeitende



Stefan Burch
Fachbereichsleiter Bau

Vor vier Monaten durfte ich als Fachbereichsleiter Bau in der Gemeindeverwaltung Emmetten eine neue Herausforderung annehmen. Mein Name ist Stefan Burch, ich bin verheiratet und habe zwei Kinder.

Ich bin gelernter Plattenleger, habe die Meisterschule absolviert und vor zwei Jahren das Nachdiplomstudium in Betriebswirtschaft erfolgreich abgeschlossen. In den letzten Jahren habe ich als Bereichsleiter im Handel sowie als Geschäftsführer einer Plattenleger-Firma gearbeitet.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie und mit Freunden. Im Sommer wie auch im Winter trifft man mich ab und zu in den Bergen, auf dem Bike und am See.

Ich freue mich auf tolle Begegnungen und interessante Gespräche mit euch. 



Eline Würsch
Lernende Kauffrau

Im August 2023 habe ich, Eline Würsch, meine Lehre als Kauffrau EFZ mit Berufsmatura bei der Gemeindeverwaltung Emmetten gestartet.

Zuhause bin ich hier in Emmetten, wo ich auch meine Schulzeit verbracht habe. Meine Hobbys sind Gitarrespielen und Tanzen in einer Tanzgruppe. Ebenfalls gehe ich in meiner Freizeit im Sommer gerne Schwimmen und Volleyballspielen oder im Winter Skifahren.

Als ich erfahren durfte, dass ich die Lehrstelle bei der Gemeindeverwaltung Emmetten bekommen habe, freute ich mich sehr. Somit durfte ich diesen Sommer dann auch mit sehr viel Freude meine Lehre starten.

Momentan bin ich in der Einwohnerkontrolle tätig. Dort durfte ich bis jetzt verschiedene Mutationen wie Zuzüge und Wegzüge bearbeiten. Auch bin ich am Schalter anzutreffen und darf euch am Telefon begrüßen.

Trotz der grossen Veränderung habe ich mich schnell eingelebt und es gefällt mir sehr gut. Somit freue ich mich sehr, die nächsten drei Jahre hier bei euch in Emmetten arbeiten und lernen zu dürfen. Ich bin gespannt, was mich erwartet und welche Herausforderungen auf mich zukommen werden. 

Helen Würsch Emmetterin des Jahres 2023

Wer kennt sie nicht, unsere Nachtbusfahrerin Helen Würsch, welche seit 2007 auf der Strecke Beckenried–Emmetten regelmässig unterwegs ist. Ich freue mich, Ihnen unsere eben frisch gewählte «Emmetterin des Jahres» vorzustellen. Wir treffen uns an einem schönen Herbstabend auf der Terrasse des Hotels Seeblick. Wir geniessen einen wunderbaren, lauen Abend und Helen Würsch erzählt ...

In Wolfenschiessen geboren, heute mit Robi Würsch verheiratet (kennengelernt am Valentinstag 1980), Mutter von Melanie und Roman, schnuppert Helen in den 1980er-Jahren immer öfter Ämmätter-Luft. In dieser Zeit vermietet ihr Vater Militärzelte für grössere Anlässe im Dorf oberhalb Beckenried, von welchem sie vorerst gar keine Notiz nimmt – bei Ausflügen gilt lange Zeit Seelisberg als Destination. Doch bald begleitet Helen ihren Vater bei jeder Gelegenheit, denn Emmetten und die urchige Bevölkerung haben es ihr angetan. Natürlich gehört da vor allem Robi Würsch dazu, mit welchem sie 1987 den Bund fürs Leben schliesst.

Vorerst noch ein kurzer Gedankensprung zu Helens Geburtsort, nach Wolfenschiessen. Schon früh engagiert sie sich in Vereinen und packt an, wenn ihre Hilfe gefragt ist. Sie ist sich nicht zu schade, ab und zu als Küchengehilfin in der Gastronomie zu arbeiten, dann aber auch als aushelfende Säuglingschwester. Der erste erlernte Beruf als Verkäuferin liegt ihr sehr. Helen arbeitet bis 1988 bei Bernina

Nähmaschinen Vonarburg in Luzern. In ihrer Jugendzeit in Wolfenschiessen engagiert sich Helen auch als Mitglied beim Kinder- und später beim Kirchenchor. Die Sommerferien verbringt sie jeweils auf dem Bauernhof von Onkel und Tante, wo häufig ein Jass geklopft wird. Im Winter ist natürlich der Skisport ein grosses Hobby und auch das Tanzen an einer «Chiubi».

Ab 1988 amtet unsere «Emmetterin des Jahres» als Ortsvertreterin für die Gemeinde Emmetten beim Nidwaldner Bäuerinnenverband, und nach zwölf Jahren folgt die Tätigkeit in der Kulturkommission. In einem sechsköpfigen Team werden Feste und Kinderbasteln organisiert. So initiiert Helen den «Ämmätter Dorfmarkt», welcher heute nach wie vor grosse Beliebtheit bei Einheimischen und Touristen genießt. Für die Älplergesellschaft Emmetten chlägert sie mit Hedi Würsch und Peter Würsch über Jahre den Chässpruch mit Jodel, und «ä zimpftigä Juiz» darf natürlich nie fehlen.

Die Idee «Geschenkideen», welche heute noch ein wichtiger Bestandteil ihrer Hobbys ist, schlägt 1982 bei der beruflichen Tätigkeit als Verkäuferin beim Näh- und Hobbyzentrum Vonarburg Luzern mit grossem Erfolg ein. Helen entdeckt an sich eine weitere grosse Begabung: die Kreativität, das Gestalten und Basteln. Sie verkauft ihre Handarbeiten in ihrem Geschäft mit grossem Erfolg, und auch auf dem Samichlaimärcht in Beckenried oder bei der Weihnachtsausstellung auf dem Hof sind die gebastelten Dekorationen und Geschenke bald restlos



ausverkauft. Zudem finden Helens Bastelkurse bei den Frauengemeinschaften und beim Bäuerinnenverband, aber auch bei den Kindern grossen Anklang.

Helen hat zum Dorf Emmetten eine grosse Liebe entwickelt. Das Dorf hat sich in den letzten Jahren einerseits stark entwickelt und ist doch eigen geblieben. «Wir sind ein cooles Volk und das gefällt auch der zugezogenen Bevölkerung», und «wir leben in einer heilen Welt, zu dieser müssen wir aber Sorge tragen», meint Helen überzeugt. Ein gesunder Einklang zwischen Landwirtschaft, Natur und Tourismus ist für unser Emmetten sehr wichtig, ebenso darf das kulturelle Leben nicht zu kurz kommen.

Helen lebt glücklich und in grosser Dankbarkeit zu all jenen, welche mit ihr auf irgendeine Art zusammenarbeiten und sie unterstützen, vor allem auch ihrem geliebten Robi gegenüber.

Unterdessen ist es dunkel und kühl geworden auf der Seeblickterrasse, ich bedanke mich bei Helen für das offene und sympathische Gespräch. Sie schwärmt bereits vom nächsten Tag, dann hüte sie ihre Grosskinder Lena und Levin – eine wunderbare Aufgabe, die beiden durchs Leben zu begleiten. ↻

*Urs Müller
Event-Team Emmetten*



Neue Spartageskarte Gemeinde ab 1. Januar 2024

Ab dem 1. Januar 2024 gibt es ein neues Angebot anstelle der bisherigen Gemeinde-Tageskarten. Die neuen Spartageskarten können wie folgt bezogen werden:

Klasse	1. und 2. Klasse
Preisstufe 1	bis max. 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich: ab CHF 39.– mit Halbtax ab CHF 52.– ohne Halbtax
Preisstufe 2	bis max. 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich: ab CHF 59.– mit Halbtax ab CHF 88.– ohne Halbtax

Die neuen Spartageskarten können nur am Schalter der Gemeindeverwaltung Emmetten bezogen werden. Telefonische Reservationen und Bestellungen per Mail sind nicht möglich.

Die Gemeindeverwaltung benötigt von jedem Reisenden den genauen Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum.

Auf der Website www.spartageskarte-gemeinde.ch wird eine Verfügbarkeitsanzeige aufgeschaltet, die für die nächsten sechs Monate anzeigt, ob noch Spartageskarten verfügbar sind und wenn ja, zu welchem Preis. Ein Kauf oder eine Reservierung über diese Internetseite ist aber nicht möglich.

Wir freuen uns, wenn ihr das neue Angebot ausprobiert und einen schönen Ausflug in der Schweiz unternimmt.

Zur Beantwortung von Fragen stehen wir euch gerne zur Verfügung. ↻

Gemeindeverwaltung Emmetten

Die ersten Wochen in der Schule



Am 21. August 2023 begann für zwölf 1.-Klass-Kinder das «Schulleben». Mit grossen Augen, voller Neugier und Tatendrang ist der Start optimal gelungen.

Jeder Tag beginnt in der 1. Klasse mit dem Morgenkreis. Dieser wird abwechselungsweise von einer Schülerin oder einem Schüler geleitet. Die Kinder nennen den Wochentag, das Datum und die Jahreszeit und tauschen sich über ihre Erlebnisse aus. Mit dem Erklären des Tagesplanes starten wir jeweils in den Unterrichtsalltag.

Im Fach Deutsch lernen wir jede Woche einen Buchstaben und können mittlerweile schon erste Wörter lesen und diese auch schreiben. Wir klatschen Silben, festigen den Wortschatz, machen Rollenspiele und versuchen uns möglichst verständlich in Hochdeutsch auszudrücken. Das Rechtschreiben trainieren wir am Tablet mit dem Computerprogramm «Grafari».

Damit wir rechnen können, müssen wir zuerst die Zahlen von 1 bis 20 kennen. Wir zählen vorwärts und rückwärts, legen die Zahlen der Grösse nach, zählen Gegenstände und ordnen diese den Zahlen zu. Um das Gelernte zu vertiefen, arbeiten wir mit vielen Hilfsmitteln. Diese helfen uns die Aufgaben zu ver-

anschaulichen und somit «innere Bilder» zu generieren. Wir müssen viel üben, damit der Stoff abgerufen und automatisiert werden kann.

Zum «Thema Ich» stellten die Schülerinnen und Schüler im NMG (Natur, Mensch, Gesellschaft) ein Lapbook her. Das nächste Unterrichtsthema starteten wir im Wald mit einer Schatzsuche und lernten dabei auch Laub- und Nadelbäume sowie einige Pflanzen und Tiere des Waldes kennen.

Dazwischen wird gezeichnet, gemalt, gebastelt, gekleistert oder genäht. Auch Singen und Rhythmik, Bewegung und Sport gehören zum täglichen Lernen. Natürlich bleibt immer wieder etwas Zeit zum Spielen, und auch der Spass kommt bei uns nicht zu kurz.

Mit viel Elan, Motivation und Wissbegier stellen sich die 1.-Klässler von Anfang an begeistert ihren Aufgaben, obwohl so viel Neues auf sie zugekommen ist. Die meisten Schülerinnen und Schüler kommen sehr gerne in die Schule und sind stolz, ein 1.-Klass-Kind zu sein. 

*Susanne Bätcher-Planzer,
Klassenlehrperson 1. Primar*

Herbstwanderungen

Kindergarten bis 3. Klasse

Ganz getreu dem Schuljahresmotto «Einfach mal anders» haben wir unsere Herbstwanderung trotz des Regens durchgeführt. Kurz nachdem wir aus der Klewenbahn bei der Zwischenstation Tristelen ausgestiegen sind, hat es zu tropfen begonnen.

Nach einer kurzen Wanderung zum Staldiseeli richteten wir uns für den Mittag ein. Trotz der Nässe konnten zwei grosse Feuer entfacht werden, einerseits um die Würste für das Zmittag zu bräteln, aber auch um die nassen Kinder etwas zu trocknen und zu wärmen.

Eine kleine Regenpause wurde genutzt, um die ganzen Sachen zusammenzupacken und weiter nach Emmetten zu wandern. Pflotschnass, aber zufrieden sind alle Kinder und Lehrpersonen wieder im Dorf angekommen. Die heisse Dusche haben sich alle redlich verdient! 🌀

Monica Wipfli, Klassenlehrperson 2. Klasse



4.–6. Klasse

Am 18. September 2023 begaben sich die Schülerinnen und Schüler der 4.–6. Klasse auf eine aufregende Herbstwanderung, die von fröhlichen Gesichtern und spannenden Abenteuern geprägt war.

Mit dem Postauto und dem Zug ging es am frühen Morgen von Emmetten Richtung Engelberg. Von dort aus ging die Wanderung durch das malerische Engelbergertal zurück nach Stans.

Trotz des Regens genossen die Kinder die Wanderung in vollen Zügen. Die Herbstwanderung war nicht nur eine Gelegenheit, die Natur zu erleben, sondern auch eine Möglichkeit, neue Freundschaften zu schliessen und den Teamgeist zu stärken. Insgesamt war die Herbstwanderung der 4.–6. Klasse ein Erfolg. Die Kinder kehrten mit vielen Eindrücken und Erlebnissen nach Hause zurück und sind bereits gespannt auf das nächste Abenteuer. 🌀

*Melchior Kempf, Klassenlehrperson 6. Klasse
Lea Schuler, Klassenlehrperson 4. Klasse*

Reise durch die Zeit: Eine Woche im Reich der Römer

Um den Geschichtsunterricht lebendig, anschaulich und mit allen Sinnen erlebbar zu machen, gestaltete die 5./6.Klasse eine Themenwoche zu den Römern.

Die Römer faszinieren uns immer wieder aufs Neue. Unzählige Geschichten und Legenden ranken sich um dieses Reich. Dies ist auch bei den Schülerinnen und Schülern nicht anders. Doch nur der trockene Geschichtsunterricht mag dann doch nicht jeden vollends begeistern, und so ging es auf in die Themenwoche Römer.

Diese Woche war eine bildungsreiche und spannende Reise in die faszinierende Welt des antiken Roms. Über fünf Tage hinweg hatten wir die Gelegenheit, verschiedene Aspekte des römischen Lebens und der Kultur zu erkunden.

Augusta Raurica

Am Montag begannen wir unsere Reise in Augusta Raurica, wo wir eine Zeitreise in die antike römische Welt unternahmen. Dieser Tag war geprägt von kulinarischen Abenteuern und archäologischen Entdeckungen. Wir begannen damit, römisches Brot zu backen, und tauchten so in die Welt der römischen Esskultur ein. Das Erleben, wie die Römer ihr Brot herstellten, war nicht nur lehrreich, sondern auch köstlich. Anschliessend besuchten wir die Römervilla, eine beeindruckende nachgebaute Stätte, die Einblicke in den luxuriösen Lebensstil der wohlhabenden Römer bot. Wir bewunderten die verschiedenen Räume und konnten uns in die Zeit der Römer zurückversetzt fühlen.

Workshops in Emmetten

An den Tagen Dienstag und Mittwoch vertieften wir unser Wissen über verschiedene Aspekte der römischen Kultur und des Alltags. In Workshops konnten wir mehr über die römischen Götter erfahren, römische Kleidung ausprobieren, römische Spiele spielen und Mosaik gestalten. Wir erlernten auch die Kunst des Schreibens auf römischen Schreiftäfelchen, was uns die Bedeutung der Schriftkultur in der Antike verdeutlichte. Diese Workshops erlaubten es uns, die kreativen und geistigen Fähigkeiten der Römer besser zu verstehen.

Legionärspfad Vindonissa

Am Donnerstag brachen wir auf ins Legionärslager Vindonissa, wo wir zwei Tage die Gelegenheit hatten, das harte Leben der römischen Legionäre kennenzulernen. Wir lebten wie sie, kochten römische Gerichte und lernten, wie die Legionäre trainierten und die be-



eindruckende Schildkrötenformation übten, die in römischen Schlachten eine entscheidende Rolle spielte. Ein Besuch beim Medicus im Lazarettzelt gewährte uns Einblicke in das erstaunliche medizinische Wissen der Römer und wie sie sich um ihre verletzten Kameraden kümmerten.

Das unbestrittene Highlight der Woche war das Übernachten in den Contubernia, den Schlafunterkünften der Legionäre. Diese authentische Erfahrung erlaubte es uns, das römische Lagerleben hautnah zu erleben. Wir teilten Mahlzeiten, Geschichten und Erfahrungen wie echte Legionäre und fühlten uns für einen Moment, als wären wir selbst Teil der römischen Armee.

Insgesamt war die Themenwoche über die Römer eine aufregende, lehrreiche und erlebnisreiche Reise in die Vergangenheit. Sie eröffnete uns ein tieferes Verständnis für die römische Kultur, Lebensweise und die erstaunlichen Errungenschaften der Antike. Diese Erinnerungen an unsere Zeit als «Römer» werden uns sicherlich noch lange begleiten und unsere Begeisterung für die Geschichte weiter befeuern. 🌀

*Melchior Kempf und Ingrid Pagnier,
Klassenlehrpersonen 5./6.Klasse*



Die Vorfreude wächst: Das Herbstlager der ORS in der Grossstadt Zürich!

Die Schule Emmetten führt im Dreijahrestakt ein Schullager mit der gesamten ORS durch. Dieses Mal geht es in die pulsierende Grossstadt Zürich, die wir von allen Seiten her mittels eines breiten Aktivitätenprogramms kennenlernen werden. Hoch oben auf dem Zürichberg residieren wir in einem modern eingerichteten Lagerhaus in unmittelbarer Nähe zu den «bekannten Grössen» Zürich Zoo, FIFA-Hauptsitz und Dolder Grand Hotel. Zürich einmal hautnah erleben zu können und damit einen Kontrast zu unserem lieblich gelegenen Emmetten zu schaffen, soll unseren Schülerinnen und Schülern den Horizont im sprichwörtlichen Sinne erweitern. Vorfreude herrscht!

Vom 23. bis 27. Oktober weilt die gesamte ORS im «Pfadihuus Zürich». Insgesamt 33 Schülerinnen und Schüler und 7 Lehrpersonen (davon 4 alternierend) erleben ein spannendes, vielseitiges Aktivitätenprogramm, welches am ersten Nachmittag mit einem Stadt-OL startet und die Teilnehmenden mit Tram und zu Fuss an knapp zwei Dutzend wesentliche Örtlichkeiten hinführt, über die im Nachgang von jeder Gruppe berichtet wird.

Gemeinsames Lagerleben

Das modern eingerichtete Lagerhaus bietet uns auch eine Plattform, um die Teamarbeit mit unterschiedlichen täglichen Haushaltsaufgaben zu üben – sei es in der Unterstützung des Küchenteams oder beim Aufdecken oder Abräumen im Speisesaal. Selbstverständlich kommt dabei auch das eigentliche Lagerleben nicht zu kurz: Nebst einer Spielolympiade erwarten uns ein spannender Film- als auch ein Discoabend, wobei die 3. ORS von allen Klassen ihre Lieblingsmusik gesammelt und zu einer passenden Songliste zusammengestellt hat, um dann das DJ-Pult zum Wackeln und die Tanzfläche zum Leuchten zu bringen.



Zürich Zoo und Uetliberg

Keine 10 Gehminuten vom Lagerhaus entfernt erwartet uns die bunte Tierwelt des Zürich Zoos: Mit tierkundigen Ausführungen der Zoowärter und einem Gruppenerkundungsauftrag staunen wir über die Artenvielfalt und die Verhaltensmuster anderer Lebewesen. Um den Weitblick über Zürich nicht zu verlieren und – bei sichtiger Wetterlage – auch einen Blick auf die Zentralschweiz aus der Ferne zu erhaschen, erklimmen wir den Uetliberg mit seinem Aussichtsturm. Dem Planetenweg entlang zur Felsenegg wandernd und mit der Seilbahn nach Adliswil ins Tal schwebend schliessen wir den erlebnisreichen Tag ab.

Flughafen und Technorama

Der Flughafen Zürich ist ein internationaler Hub, an welchem viel mehr als nur Ab- und Anflüge stattfindet, so wie wir als Passagiere das von aussen her wahrnehmen. Einmal zu erkennen, wie komplex das Zusammenspiel aller Tätigkeiten und Abläufe eines grossen Flughafens ist, um die für uns so ärgerlichen Wartezeiten gering zu halten, ist das Ziel einer zweistündigen Führung. Und weil Winterthur nur einen Steinwurf von Zürich weg liegt, nutzen wir die Gelegenheit, der Faszination von Technik und Naturphänomenen spielerisch auf den Grund zu gehen: Das Technorama bietet hierzu eine Fülle von Experimenten und viel Erstaunliches, welches wir im Natur- & Technik-Unterricht anschaulich wieder aufgreifen können.

Der Redaktionsschluss dieser Echo-Ausgabe lag vor der Durchführung des Klassenlagers, weshalb der Bericht in der Planungsphase verfasst wurde. In der nächsten Echo-Ausgabe werden wir das Erlebte mit Bildmaterial Revue passieren lassen. 

Christoph Naef, Klassenlehrperson 3. ORS



Emmettens Zauber zur Samichlaiszeit



Die bevorstehende Jahreszeit birgt eine ganz besondere Magie in sich. Wenn die Tage kürzer werden und eine frische Kälte in der Luft liegt, dann wissen wir, dass der Samichlais bald wieder in unsere Gemeinschaft einzieht.

Auch die Schule ist in dieser Hinsicht fest in die herrliche Emmetter Tradition eingebunden, die sich durch das Schüelertrichlä und den Samichlais-Auszug auszeichnet.

Das Schüelertrichlä findet immer am Dienstagnachmittag in der Nikolauswoche statt. Die Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse ziehen mit ihren Tierglocken, den Tricheln, und gekleidet in weisse Burdihemden von 13.30 bis 15 Uhr auf unterschiedlichen Routen durch unser malerisches Dorf. Begleitet werden sie dabei von den Schülern der 3. Oberstufe, die als Samichlais, Schmutzli und Tschifferenträger auftreten. Der Samichlais klopft dabei an so viele Türen wie möglich und bittet um eine Spende für die Klassenkasse. Als Dank dafür werden Nüssli und Manderindli überreicht. Das Erlebnis wird für die Kinder umso reicher, wenn zahlreiche Anwohner am Strassenrand stehen oder aus den Fenstern schauen, um sie zu unterstützen.

Am Freitagabend beteiligen sich die Schülerinnen und Schüler dann am traditionellen Samichlais-Auszug. Dabei tragen die jüngeren Kinder bis zur 4. Klasse stolz ihre selbstgebastelten Laternen, während die Schüler der 5. und 6. Klasse eine eindrucksvolle Stabiffele und die Oberstufe eine imposante Iffele präsentieren. So erstrahlt der Umzug, nebst rhythmischen Klängen der Tricheln, in einem geheimnisvollen Licht, das die Emmetter Jugend mit Stolz präsentiert. Es ist definitiv ein Spektakel, dem beizuwohnen sich lohnt.

Zum krönenden Abschluss des Umzugs verabschiedet sich der Samichlais auf dem Dorfplatz von den Kindern, die als Dankeschön eine kleine Verpflegung erhalten.

Die Traditionen rund um den Samichlais schaffen eine zauberhafte Atmosphäre und bringen die Gemeinschaft zusammen, während die Kinder mit Spannung und Vorfreude auf diese festlichen Ereignisse blicken. 

Ingrid Pagnier, Lehrperson

Die neue Pfarreileiterin Astrid Biedermann-Burgener stellt sich vor



Aufgewachsen bin ich in Saas-Balen, einem 500-Seelen-Dorf im Wallis. Nach meinen Wanderjahren im Nachbarkanton Bern leben meine Familie und ich nun seit 31 Jahren in Giswil, wobei unsere drei erwachsenen Kinder mittlerweile das Hotel Mama und Papa verlassen haben.

Mein Erstberuf, den ich viele Jahre gerne ausübte, ist Technische Operationsassistentin. 2007 entschloss ich mich, das Studium als Religionspädagogin RPI an der Theologischen Fakultät der Uni Luzern in Angriff

zu nehmen; etwas Neues, ganz anderes zu lernen spornte mich an. In den vergangenen Jahren arbeitete ich in verschiedenen Pfarreien, sammelte Erfahrungen in den Bereichen Unterricht, Seelsorge, Liturgie und Diakonie; zuletzt arbeitete ich als pastorale Mitarbeiterin in Giswil.

In meiner Freizeit bin ich leidenschaftlich gerne in den Bergen, in und am See, im Wald und im hauseigenen Garten. Lesen kommt bei mir meistens zu kurz, aber wenn, dann am liebsten einen spannenden Krimi.

Am 1. Oktober habe ich die Arbeit als Pfarreileiterin hier in Emmetten begonnen. Als Erstes durfte ich eine Woche mit den Ministranten und Ministrantinnen im Lager in Savognin unterwegs sein, was mir den Einstieg enorm erleichterte, lernte ich so doch schon einige Kinder, Jugendliche und Erwachsene kennen.

Neugierig und gespannt bin ich auf die Menschen in Emmetten, die vielfältigen Aufgaben, auf Kirche, Dorf und Brauchtum, und freue mich auf viele persönliche Begegnungen. 

Astrid Biedermann-Burgener

Advent und Weihnachten – alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder – so ist es doch immer ..., denken auch Lena und Josh. Dieses Jahr ist es aber ganz anders. In der Geschichte an den drei Lichterfeiern am Mittwochmorgen machen die beiden eine unglaubliche Entdeckung.

Wir laden alle ein, mit uns an folgenden Advents- und Weihnachtsanlässen zu feiern.

Samstag, 2. Dezember, 18.00 Uhr, Kirche

1. Advent: Eröffnungsfeier Heimgruppenunterricht, Eröffnung der Adventsfenster, Caritas-Aktion 1 Million Sterne

Mittwoch, 6. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

1. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

Freitag, 8. Dezember, 9.30 Uhr, Kirche

Gottesdienst zu Mariä Erwählung, mit Kirchenchor

Mittwoch, 13. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

2. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

Montag, 18. Dezember, 19.30 Uhr

Versöhnungsfeier – besinnliche Vorbereitung auf Weihnachten

Mittwoch, 20. Dezember, 6.45 Uhr, Kirche

3. Lichterfeier (Rorate) mit anschliessendem Zmorge im Mehrzwecksaal

Sonntag, 24. Dezember, 17.00 Uhr, Kirche

Kindermette mit Weihnachtsspiel, Kindersegnung

Sonntag, 24. Dezember, 22.00 Uhr, Kirche

Weihnachtsgottesdienst mit Kirchenchor

Sonntag, 1. Januar 2024, 18.00 Uhr, Kirche

Neujahrs-Gottesdienst mit anschliessendem Apéro 

Ministrantenlager in Savognin

29 Emmetter Kinder und Jugendliche inklusive Begleitpersonen erlebten vom 1. bis 6. Oktober abwechslungsreiche Tage bei herrlichstem Herbst-Wetter in Savognin (GR). Nun gilt es wieder, zwei Jahre Geduld aufzubringen bis zum nächsten Ministrantenlager.

Nach der Ankunft am Sonntag wurde kurz das Dorf erkundet und mit Spielen der Abend gestaltet. Am nächsten Morgen färbten die Minis T-Shirts mit der Batik-Technik, und am Nachmittag gab es eine Art Schatzsuche durch Savognin und Umgebung.

Der Dienstagmorgen stand ganz im Zeichen von «Berg und Tal». Die Firma Wasescha Sport stellte sogenannte Mountain-Carts zum halben Tarif zur Verfügung. Mit den Savognin Bergbahnen fuhr die ganze Mini-Schar samt Carts bis auf 2100 Meter Höhe. Anschliessend ging es rasant bergab bis nach Savognin auf 1200 Metern über Meer – und dies zwei Mal! Mit Spielen und Wasser-Spass ging es am Nachmittag am künstlichen See von Savognin weiter. Den Abschluss des Tages machte ein gemütliches Wurst-Bräteln auf dem wunderschönen Spielplatz in der Nähe.

Der Mittwoch war der traditionelle Wandertag. Von der Bergstation Somtgant führte der Weg über den Alp-Lehrpfad zur Alp Somtgant und weiter nach Radons und hinunter zur Mittelstation der Bergbahn mit Namen Tigignas. Mit Spielen am Wasser oder ums Lagerhaus «Garni Julia» und einem Kino-Film am Abend fand der Tag seinen Abschluss.

Am Donnerstagmorgen leisteten alle einen Beitrag zum Lager-Gottesdienst. Danach ging es an die Vorbereitungen zur Lager-Olympiade, die dann am Nachmittag um den See stattfand. An zehn verschiedenen Posten massen sich die vier Gruppen in Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Allgemeinwissen. Am Abend folgten die Rangverkündigung und verschiedene Spiele im grossen Aufenthaltsraum des «Garni Julia».



Am Freitag hiess es schon wieder Abschied nehmen. Vor der Abfahrt nach Hause wurden die Koffer gepackt und das Haus geputzt. Zufrieden und um viele Erlebnisse reicher kam die Ministrantengruppe in Emmetten an, wo Eltern bereits auf die Kinder und Jugendlichen warteten. Vielen Dank allen, die diese tolle Woche ermöglicht haben! 🔄

Markus Limacher



Reformierte Kirche Danke für diesen schönen Tag



V.l.: Sigristin Daniela Agner, Regierungsrätin Therese Rotzer-Mathyer, das Pfarrteam

Foto: Martin Sax

Bei herrlichem Wetter wurde am Sonntag, 17. September, der kantonale Dank-, Buss- und Bettag von der Reformierten Kirche am Aawasseregg in Buochs von über hundert Teilnehmenden mit einem Festgottesdienst feierlich begangen. Dieser wurde geleitet vom Pfarrteam mit Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi, Pfarrerin Silke Petermann-Gysin und Pfarrer Tobias Winkler und musikalisch begleitet durch den Musikverein Buochs.

Die Festrednerin war Frau Regierungsrätin Therese Rotzer-Mathyer aus Ennetbürgen. Ihre gelungene Ansprache mit dem Thema «Miteinander, füreinander» hat sehr viele der Anwesenden tief berührt, zumal sie in ihrer Rede auch auf aktuelle – sogar sehr aktuelle – Themen einging.

Wir hatten auch mehrere «Zaungäste», die erfreulicherweise so zahlreich waren, dass unsere Abendmahlsbecher gerade ausgereicht haben.

Bei Älpermagronen mit Apfelmus und einem reichhaltigen Kuchenbuffet wurden die Gäste anschliessend nicht nur kulinarisch, sondern auch landschaftlich reich belohnt, denn der Vierwaldstättersee bietet eine eindrucksvolle Kulisse. Den zahlreichen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle ebenso gedankt – ohne sie wäre dieser Anlass nicht durchführbar gewesen. 

Barbara Fischer

Schneenacht 2023 des NSV in Emmetten

Der Skiclub Emmetten war turnusgemäss an der Reihe, am 13. Mai 2023 für den Nidwaldner Skiverband NSV die «Schneenacht 2023» zu organisieren. Ein spezielles Schneenacht-OK wurde gebildet und an sechs Sitzungen wurde das Fest auf die Beine gestellt. Es wurden rund 250 Gäste, Delegierte, Schneesportler und Eltern erwartet.

Geschäfte speditiv abgewickelt

Der offizielle Teil mit der Delegiertenversammlung startete bereits um 16 Uhr, wo sich die sieben Clubpräsidenten mit dem Vorstand des Nidwaldner Skiverbandes im Schulhaus 3 trafen. Erstmals leitete der neue NSV-Präsident Roger Christen die Versammlung mit den verschiedenen Traktanden, Wahlen und Geschäften.

Ein Apéro zum gemütlichen Auftakt der Schneenacht

Ab 17 Uhr versammelten sich die Gäste auf dem grossen Pausenplatz und genossen im Vorfeld des Abends ein feines Apéro, welches von der Gemeinde Emmetten zum guten Gelingen des Anlasses offeriert wurde. Herzlichen Dank!

Cupabsenden mit Nachtessen und viele Ehrungen

Pünktlich um 18 Uhr wurde der offizielle Abend im Festsaal von den beiden Präsentatoren Gaby Bohnenblust und Roland Bösch mit dem NSV-Cupabsenden eröffnet. Für sie beide war es eine grosse Freude, so viele gutgelaunte und fröhliche Gäste im festlich geschmückten Saal willkommen zu heissen. Gekonnt und überzeugend führten sie durch den Abend.



Apéro



Einige Geehrte: Walter Hurschler, Reto Schmidiger, Nathalie Gröbli, Beatrice Zimmermann, Jessica Keiser

Zwischen den einzelnen Unterhaltungs-, Gesprächs- oder Showblöcken genossen wir ein fantastisches 3-Gang-Menü. Für das feine, harmonisch abgestimmte Abendessen waren Erwin Würsch und Maya Stalder verantwortlich.

Bevor es endgültig nach Hause ging, traf man sich noch an der SCE-Bar für einen Schlummertrunk, wo noch lange über Vergangenes und Aktuelles diskutiert wurde.

Ein überaus gelungener Anlass ging zu Ende und die Schneenacht 2023 war bereits wieder Geschichte. ↻

Werner Gröbli, PR SC-Emmetten



Am Rednerpult: Roland Bösch, Gaby Bohnenblust, Nathalie Gröbli, Thorsten Walter

Musikgesellschaft Zwischen Weinreben und Greifvögeln

Am 9./10. September 2023 war es endlich wieder so weit: Die Musikgesellschaft Emmetten ging nach einer fünf Jahre langen Pause auf ihre Musikreise. Dieses Jahr ging es an das bekannte «Stuttgarter Weindorf», und die Musikantinnen und Musikanten durften in Stuttgart zwei erlebnisreiche Tage geniessen.

Dass Deutschland nicht nur bekannt ist für seine Biervielfalt, erfuhren wir an diesem Wochenende. Am Samstagmorgen um 5 Uhr starteten wir mit dem Car Richtung Deutschland. Für die einen war es eine kurze Nacht, aber der wenige Schlaf konnte die Vorfreude auf die nächsten zwei Tage nicht trüben. Mit Kaffee und hausgemachten Sandwiches starteten wir gut gelaunt in den Tag. Gegen 10 Uhr erreichten wir das sonnige und heisse Stuttgart, und die Mitglieder inklusive Partner erkundeten schon früh die Stadt. Während ein Teil der Gruppe sich mit den vielen Geschäften und Shoppingmöglichkeiten vergnügte, betrieben wiederum andere Wirtschaftskunde in der Innenstadt und genossen bei einem Glas Wein oder Bier das schöne Spätsommerwetter. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es anschliessend an eine Stadtführung, welche uns zu Fuss wie auch mit dem Reiseкар zum Stuttgarter Sendeturm führte. Die Aussicht war herrlich und man konnte den Weitblick geniessen. Anschliessend ging es zum Hotel, wo die Gelegenheit genutzt wurde, um ein bisschen Schlaf nachzuholen, bevor es dann zum Abendessen und an das Weinfest ging. Zwischen einer Menge an Leuten und Weinständen gab es alles zum Degustieren. Vom Riesling bis zum Blauburgunder war alles zu haben, und die bis dahin schon grossartige Stimmung wurde im Laufe der Zeit immer noch besser, bis die ersten Morgenstunden eintrafen und wir uns nach einem angenehmen Tagesabschluss auf den Sonntag freuten.

Dieser startete mit dem Morgenessen und einer anschliessenden «Wanderung» auf dem Hausberg von Stuttgart. Ohne dass es geplant war, verlief unsere Route durch ein Weingebiet. Dies veranlasste uns spontan, zwischen Weinreben auf Liegestühlen den warmen Sonntagmorgen zu geniessen. Ein anderer Teil erkundete nochmals die Innenstadt und liess es sich bei Kaffee und Eiscreme gut ergehen. Am Mittag führte uns unsere Reise nach Lorch, wo wir zuerst das ehrwürdige Kloster besuchten, bevor es in die Stauferfalknerei zur Greifvogelshow ging. Zu sehen, wie sich Eulen, Krähen, Falken und gar der majestätische Weisskopfseeadler durch die Lüfte bewegten, brachte uns alle zum Staunen. Leider neigt sich jede Reise mal einem Ende zu, so auch unsere. Um



21.30 Uhr erreichten wir gesund, glücklich und mit vielen schönen Eindrücken Emmetten.

Wir wollen die Gelegenheit nutzen, um euch, liebe Emmetterinnen und Emmetter, noch ein paar Informationen mitzuteilen. Wie ihr sicherlich wisst, sind wir an der Arbeit, unsere Nidwaldner Blusen zu erneuern. Diese werden von Nidwaldner Frauen handgestickt und produziert. Wir sind gut unterwegs, um unser Einnahmziel zu erreichen. Dies durch die tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung. In diesem Sinne herzlichen Dank! Vergesst auch nicht, unser Jahreskonzert vom 6./7. Januar 2024 unter dem Motto «Südamerika» im Kalender einzutragen. 🔄

*Musikgesellschaft Emmetten
Simon Würsch*

Frauengemeinschaft Weib ...!



Vorstand Frauengemeinschaft Emmetten

Etwa bis zum 13. Jahrhundert wurde das Wort «Weib» neutral für eine erwachsene Frau oder Ehefrau verwendet. Erst durch den sozialen Wandel entwickelte sich das Weib zur Frau und die Bedeutung von Weib hin zu einem Schimpfwort. Echt jetzt?

Wunderschön, besonders, prächtig, grossartig, kraftvoll, stolz, lebendig, etwas wild, zart, selbstbestimmt, natürlich, manchmal schüchtern, aber hauptsächlich – einfach WEIBlich!

Wenn wir auf das schauen, was Frauen heute sind, dann ist es unglaublich vielfältig. Frauen interessieren sich für Technik, Politik, Kunst, Mode, Sport und Literatur. Für manche steht ihre Beziehung im Lebensmittelpunkt, für andere ihr Job oder ein Hobby. Nur eines ist klar: Egal ob Weib oder Frau – es gibt nicht die richtige oder falsche Art, WEIBlich zu sein.

Als Verein Frauengemeinschaft Emmetten möchten wir alle Frauen zusammenbringen und eine Plattform bieten zum sich Kennenlernen, Austausch und dabei voneinander lernen, gemeinsame Abenteuer erleben, Ideen und Projekte umsetzen oder einfach gemeinsam lachen und schöne Momente erleben. Egal ob jung oder älter, neu im Dorf oder schon länger hier wohnhaft: Bei uns sind alle Frauen willkommen!

Mehr zum Verein findest du auf unserer Website:
www.fg-emmetten.ch.

Wir freuen uns auf dich! 

Julia Baumgart

Turnverein

Body Fit und Dance Schule



Body Fit: Mittwoch 18.45 – 19.45 Uhr

Du möchtest regelmässig Sport treiben, aber alleine macht es keinen Spass, oder es fehlt dir an Disziplin?

Dann bist du bei uns genau richtig. Wir, das sind Amasona Würsch und ich, Luzia Aschwanden-Walker, bieten dir ein vielseitiges Training. Vom klassischen Step Aerobic über HIIT Trainings mit den Kurzhanteln bis hin zum trendigen Wall Pilates machen wir alles.

Unser Ziel: gemeinsam zu schwitzen und fit werden oder bleiben. Schnuppern ist jederzeit möglich.

TVE Dance Schule (Kindertanz/ Hip-Hop)

Die TVE Dance Schule gibt es seit Herbst 2015 und sie wird von mir, Luzia Aschwanden-Walker, geleitet. Ich habe mich in Zürich (2002–2005) an der ZTTS zur zeitgenössischen Bühnentänzerin ausbilden lassen. Zwischen 2005 und 2018 war ich als Tänzerin tätig. Tanzunterricht war mir immer schon wichtig. Ich begann schon früh, im Alter von 18 Jahren, zu unterrichten und mache dies heute noch mit viel Leidenschaft.

Dienstag

K1	2./3. Klasse	16.15–17.15 Uhr
K3	6./2. Klasse ORS	17.15–18.15 Uhr
K4	3. ORS – Erwachsene	20.15–21.15 Uhr

(Vorkenntnisse von Vorteil)

Donnerstag

K2	4./5. Klasse	17.15–18.15 Uhr
----	--------------	-----------------

Der Vereinsgedanke steht auch hier im Vordergrund. Alle sind willkommen. Es geht um die Bewegung, das Zusammensein mit Freunden und natürlich ums Tanzen. Auftritte wie am Dorfmärcht Emmetten im September und der Tanzabend im Juni in Beckenried sind jeweils die Höhepunkte des Tanzjahres.

Weitere Infos oder Fragen:

Luzia Aschwanden-Walker, Telefon 079 427 60 90. 



Turnverein Jugendriege



Hallo Sportfreund, hast du Bock und Freude, mit Kollegen zusammen Sport zu treiben? Fussball, Unihockey, Turnen und weitere coole Sportmomente erwarten dich. Ebenfalls darfst du jährlich einen Ausflug mit deinen Sportfreunden miterleben.

Knaben und jugendliche Männer von der 2. Klasse bis zur 3. ORS, welche Spass an Spiel und Bewegung haben, sind bei uns in der TVE Jugendriege herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf dich! Wenn du möchtest, darfst du dich auch gerne zum Schnuppern anmelden.

Trainingszeiten: Jeden Dienstag von 18.30 bis 20 Uhr

Wo : Grosse Turnhalle Emmetten beim Schulhaus

Wer: Alle Knaben und jugendlichen Männer von der 2. Klasse bis zur 3. ORS

Leiter: Tobias Herger, Telefon 079 377 25 10

Bis bald in der Turnhalle! 

TVE Turnverein Emmetten



Urchigi Ämmätter Trychler Die Trychlen werden wieder gesegnet

Die «Urchigä Ämmätter Trychler» feiern ihr 25-Jahr-Jubiläum. Grund genug, die Trychlen bereits zum fünften Mal segnen zu lassen.

Im Jahr 1999 beschlossen 16 Emmetter, einen Trychlerverein mit dem Namen «Urchigi Ämmätter» zu gründen. Sinn und Zweck der Gründung bestand darin, einen alten Brauch zu erhalten, das Dorfleben im kulturellen Bereich zu beleben und die Kameradschaft zu pflegen. Der Verein ist aktiv unterwegs, nehmen die Mitglieder doch an mehreren Samichlaus-trycheln in Nidwalden und teilweise sogar an ausserkantonalen Anlässen teil. Weiter führen die «Urchigä Ämmätter» das Kindertrycheln in Emmetten durch. Auf Anfrage macht der Verein auch Gastauftritte mit Bühnenprogramm.

Heute sind im Verein 14 Aktivmitglieder dabei, welche ihrem Hobby frönen. Speziell ist, dass der Verein im Jahr 2000 eine eigene Sage schrieb. «Unsere Heimat sind die Berge, hoch oben auf dem Niederbauen, wo wir zu Hause sind.» So beginnt die Sage der Berggeister. Von Fabelwesen mit knobligen Nasen und rauen Zügen in den Gesichtern ist die Rede, welche um die Jahreswende durchs Dorf trycheln. Damit wollen sie ein Zeichen für die Menschen setzen, mit der Natur im Einklang zu leben und die Energie zu nutzen, um im Alltag füreinander da zu sein.

Fünfte Trychlä-Sägnig

Und ein Miteinander findet am Samstag, 13. April 2024, statt. Der Verein lädt dann zum fünften Mal zur «Trychlä-Sägnig» ein. Pfarrer Walter Mathis nimmt bei schönem Wetter um 19.30 Uhr die Segnung auf dem Dorfplatz vor (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche). Jedermann und jedefrau ist eingeladen, seine oder ihre Trychlä segnen zu lassen und am anschließenden Umzug teilzunehmen. Ab 20 Uhr findet auf dem Schulareal in Emmetten das Trychlä-Fäscht statt. Musik gibts vom Ländlertrio «Augenschmaus» und von DJ N.W. Soundstäyl.

Zum Schluss nochmals ein Zitat aus der Berggeister-Sage: «Jetzt ist es Zeit für einen urchigen Kafi Berggeist, der immer wieder zu neuen Inspirationen verleiten lässt.» Wenn das kein Grund ist, an der Trychlä-Sägnig dabei zu sein? Reserviere dir das Datum.

Oder hast du Lust, bei den «Urchigä Ämmätter» mitzumachen? Dann melde dich bei Michael Näpflin, Telefon 079 313 23 70. 

Urchigi Ämmätter Trychler



OK der 5. Trychlä-Sägnig v.l.: René Würsch, Peter Odermatt, Manuel Mathis, Renato Würsch, Patrick Würsch und Michael Näpflin



Die «Urchigä Ämmätter Trychler», v.l.: hinten: Tobias Herger, Edi Barmettler, Dario Würsch, Christian Barmettler, Manuel Mathis, Andreas Gander, Patrick Würsch, Ivan Röthlin, Thomas Gander und Renato Würsch; vorne: Adi Würsch, René Würsch, Michael Näpflin und Peter Odermatt



Die beiden aktiven Gründungsmitglieder:
Edi Barmettler und Adi Würsch



Der Vorstand des Trychlervereins v.l.:
Peter Odermatt, René Würsch, Patrick Würsch

OK Samichlais Emmetten Laternen-Weg

Der letztjährige Laternen-Weg mit der Samichlais-Geschichte beim Höhenweg war ein toller Erfolg!

Viele Familien von nah und fern stimmten sich bei einem Spaziergang auf die Samichlais-Zeit ein. Die schöne Aussicht und die Lichter der Laternen machten diesen Spaziergang zu einem unvergesslichen Erlebnis. Schön auch, dass man dieses Erlebnis mehrmals während der vier Wochen erleben konnte.

Der diesjährige Laternen-Weg ist im Brennwald aufgestellt. Er führt vom Meinig-Parkplatz zur Schützen-12i-Hütte hoch. Die Kerzen leuchten seit Samstagabend, 11. November. Was für eine Geschichte wird dieses Jahr auf den beliebten Holzsamichlaisen erzählt? Und wartet vielleicht noch eine kleine Überraschung in der Schützen-12i-Hütte? Seid gespannt ...

Die Kerzen leuchten noch bis am Freitag, 8. Dezember 2023, täglich ab 17 Uhr.

Weitere Daten zur Samichlais-Zeit können Sie dem Veranstaltungskalender oder dem Emmetter Samichlais-Infoblatt entnehmen. [↻](#)

*OK Samichlais Emmetten
Beatrice Waser und Myrtha Röthlin*



... der Wahnsinn geht weiter ...

Stieräbach-Derby, 16. März 2024 – Save the Date

Präzise meteorologische Messungen, das Sinken der Temperaturen im Oktober und das Paarungsverhalten des Zapfhahns lassen uns nicht zweifeln. Wir führen eine dritte Runde des heissbegehrten und sensationellen Stieräbach-Derbys durch. Jeder Teilnehmer darf sich auf Abfahrtserlebnisse und neue Überraschungen freuen, wie auch Zuschauern ein mustergültiges und unterhaltsames Rennsport-Erlebnis in einer unvergesslichen Kulisse geboten wird. Die Schneekanonen sind gestartet und das OK freut sich jetzt schon, dich persönlich begrüßen zu dürfen. [↻](#)

Euer SBD-OK



Weitere Infos auf Instagram und Facebook!

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG

24. Generalversammlung

Ein guter Sommer rettet keinen schlechten Winter

Wie die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG an der 24. Generalversammlung am 28. September 2023 in Emmetten berichteten, liegt ein durchzogenes Geschäftsjahr hinter der AG. Nach einem guten Sommer mit 90 Schönwettertagen, einem Umsatz deutlich höher als der 10-Jahresdurchschnitt und + 10% Ersteintritte, starteten die Bahnen mit Vorsprung in den Winter. Der ausserordentlich schlechte Winter mit einem 5-wöchigen Unterbruch des Skibetriebs und die steigenden Kosten waren grosse Herausforderungen. Infolgedessen müssen die Bergbahnen im Geschäftsjahr 2022/23 einen Verlust von CHF 144'477 ausweisen. Durch eine konsequente Kostenkontrolle und die Verpachtung der beiden Berggasthäuser konnte der Aufwand reduziert werden. Trotz des ausgewiesenen Verlusts darf konstatiert werden, dass unter den gegebenen äusseren Umständen wie Wetter, steigende Energiepreise und allgemeine Teuerung ein gutes Ergebnis erzielt wurde. Die Liquidität ist gegenüber dem Vorjahr gesunken und bleibt infolge der anstehenden Investitionen weiterhin angespannt.

Grosse Abhängigkeit des Wintergeschäfts

In der Entwicklung der Frequenzen zeigt sich die grosse Auswirkung eines schlechten Winters. War das Verhältnis Sommer/Winter in den letzten Jahren jeweils bei ca. 33 zu 66%, so steht dies nun bei 47 zu 53%. Der letzte Winter hat es deutlich gezeigt: Die

Schneesicherheit als Garant für eine erfolgreiche Wintersaison ist alternativlos. Gemäss Analyse der Zeitfenster für die Beschneigung in den letzten drei Jahren ist ersichtlich, dass im November/Dezember zwischen 16 und 26 Tage für eine Beschneigung in Folge möglich waren. Am Projekt «Ausbau der technischen Beschneigung» mit dem Ziel, einen 100-tägigen Skibetrieb zu sichern, wird mit Hochdruck gearbeitet. Ein erster Ausbau folgte in diesem Herbst beim Klewenboden. Das Kinderland rund um das Förderband kann im kommenden Winter technisch beschneit werden.

Was ist neu, was läuft im Winter?

Neben dem bereits eingeweihten Wipfelpfad folgt auf der Stockhütte für den kommenden Winter ein Förderband. Diese Projekte wurden verdankenswerterweise durch die Gönnerin Irene Reynolds ermöglicht. Neu steht die PanoramaBar unter der Leitung von Norbert Koller, welcher im Sommer das Restaurant Apertura-Sonnendeck in Flüelen betreibt. Am 3. Februar führen die Bergbahnen in Zusammenarbeit mit der Alpinen Rettung Schweiz (NW), der Alpinlift Helikopter AG, Arena Sport & Outdoor und weiteren Partnern einen Bergrettungstag am Klewenstock durch. Infos zu Veranstaltungen usw. werden auf der Website www.klewenalp.ch laufend publiziert. 

Rolf Gubelmann



Bluämigs Ämmättä – wo bunte Vielfalt wächst



Was gibt es Schöneres als bunte Blumen in ihrer vielfältigsten Art! Blumen laden ein zum Verweilen. Blumen schenkt man lieben Menschen. Blumen hellen dunkle Ecken auf. Blumen geben Nahrung an Bienen und Insekten. Man kann es drehen und wenden, wie man will: Blumen sind aus unserem Leben einfach nicht wegzudenken.

Nach den positiven Rückmeldungen beim Dorfmarkt-Stand des Tourismusvereins Emmetten, wo die verschiedenen Blumenprojekte vorgestellt wurden, verfolgen wir das Projekt weiter. Besonderen Anklang fanden die auf dem Bänkli sitzenden Blumentöpfe in Jeanshosen. Die Besucherinnen und Besucher nutzten dieses Objekt gerne als Fotomotiv. Auch das überwachsene Fahrrad und die bunt be-

malten, mit Blumen geschmückten «Kinderhäfen» aus Beton zogen die Blicke auf sich.

Als nächsten Schritt sammeln wir nun alte Jeanshosen (auch andere Hosen aus starkem Gewebe), Schuhe und Gürtel. Diese kann man über die Winterzeit bei der Sammelstelle Egg in einen bereitgestellten Behälter werfen.

Im Frühling wird dann den gesammelten Hosen, Schuhen und Gürteln ein zweites Leben eingehaucht, indem sie in originelle und witzige Blumentöpfe verwandelt werden. Diese sollen dann im Dorf für blumige Akzente sorgen.

Wettbewerb «Bluämigs Ämmättä»

Auch wollen wir die Bewohnerinnen und Bewohner von Emmetten dazu ermuntern, ihre eigenen krea-

Dorfklatsch Wanted: The Biggest Gangsta-Boss in Emmetten?

Gleich zwei Anlässe stehen im Dorfklatsch unter einem «kriminellen» Stern. Zum einen wird an Silvester der «Biggest Gangsta-Boss» in Emmetten gesucht, und zum andern kommen am Freitag, 26. Januar 2024, die Krimi-Rätsel-Fans wieder voll auf ihre Kosten. Aber auch für Musik-Liebhaber stehen ein paar Leckerbissen auf dem Programm.

Wein-Degu mit Häppchen

Weine probieren, erleben und kennenlernen. Unter diesem Motto präsentieren das Weingut Weishaar von Eichstetten (D) und der Emmetter Valentino Tramonti am Samstag, 9. Dezember 2023, ihre Weine. Ab 17 Uhr dürfen Sie an verschiedenen Degustationsinseln auserlesene Weine degustieren und die dazu passenden handgemachten Häppchen

probieren. Gleichzeitig erfahren Sie Interessantes über die Welt der Weine. Preis CHF 45.–.

Silvester-Party «Gangster-Paradies»

Am Dienstag, 31. Dezember 2023, verwandelt sich das Restaurant Dorfklatsch in ein Gangster-Paradies. Abgerundet wird der Abend mit einem köstlichen 5-Gang-Menü und erlesenen Cocktails und Weinen. Auch dieses Jahr steht allen Gangsters die Jukebox zur Verfügung und jeder kann selbst seine persönliche Musik-Playlist zusammenstellen.

Jukebox-Freitag, 19. Januar 2024

Live-Musik mit Event-Menü. Band wird noch bekannt gegeben.

tiven Blumen- und Pflanzenprojekte sowie Kunstwerke zu gestalten, sei es in Form von Geranien-Schmuck, dekorierten Fahrrädern, kunstvoll gestalteten Sträuchern oder pflanzlichen Kunstinstallationen und ähnlichem.

Mit einem attraktiven Wettbewerb möchten wir die Emmetterinnen und Emmetter anspornen, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Zeigen Sie uns, wo in Emmetten die bunteste und blumigste Vielfalt wächst. Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Einzige Bedingung zur Teilnahme: Die Blumen- oder Pflanzenobjekte müssen von einer öffentlichen Strasse oder einem Wanderweg aus gut sichtbar sein. Genauere Informationen gibt es im März-Heft des Echo.

Save the Dates

Samstag, 2. März 2024, plus weitere Tage nach Angabe
Start Workshop: Hosen, Schuhe, Gürtel in originelle Blumentöpfe verwandeln.

Samstag, 16. April 2024, plus weiterer Tag nach Angabe
Workshop mit Monika Achermann, «Betonika», bekannt für ihre kunstvollen und originellen Gartentöpfe und -figuren. Sie lernen Tipps und Tricks des Betongiessens kennen. Der Einfachheit halber werden alle Teilnehmer denselben Blumentopf herstellen.



Unkostenbeitrag: CHF 30.-/Blumentopf. Die Blumentöpfe bleiben im Eigentum der Teilnehmenden.

Informationen und Anmeldung unter:
info@tourismusverein-emmetten.ch

«Bluämigi Ranger» gesucht!

Damit die Blumen in den Jeans- und weiteren Kreationen auf öffentlichem Grund auch schön bleiben und gedeihen, sind Freiwillige gesucht, die sich abwechselungsweise um die Blumen kümmern. Wer Interesse und Zeit hat, meldet sich bitte bei info@tourismusverein-emmetten.ch. 🌀

Roland Gröbli



Krimi-Dinner «Der Mörder ist immer der Gärtner»

Am Freitag, 26. Januar 2024, findet wieder das beliebte Krimi-Dinner inmitten von bunten Blumen und knackigem Gemüse statt. Der Vorsitzende der Kleingartensiedlung «Kleingärtner mit Herz und Seele e.V.» wird

ermordet aufgefunden. Hat der Tod etwas mit dem geplanten Neubauprojekt der Stadt zu tun? Oder hat der seit Langem tobende Nachbarschaftskrieg ein tödliches Ende genommen? Gehen Sie mit Kommissarin Sandra Emmenegger (Daniela Gröbli) und Bloggerin Lou (Athalja Würsch) auf Spurensuche und finden Sie den Mörder unter den Gästen. Umrahmt wird das Krimi-Rätsel mit einem 4-Gang-Menü.

Alte Fasnacht «Äs cha jedä cho wiä er will!»

Am Freitag, 16. Februar 2024, lassen wir wieder die Korken knallen und feiern Alte Fasnacht. Unter dem Motto «Äs cha jedä cho wiä er will!» wird bei fetziger Live-DJ-Musik noch einmal Fasnacht gefeiert.

Harfenklänge mit 4-Gang-Menü

Der Jukebox-Freitag vom 23. Februar 2024 zeigt sich einmal von einer besinnlichen und ruhigen Seite. An diesem Abend hören Sie Polina Skryabina, eine Harfenspielerin mit Bachelor-Abschluss und Preisträgerin des Wettbewerbs Interpretation zeitgenössische Musik. Sie wird an diesem Abend Stücke von Zabel, Tschaikowsky, Debussy und weitere Klassiker zum Besten geben. Dazu serviert wird ein kleiner Salat, Roastbeef, Kartoffelgratin, Gemüse und eine Süssmostcrème. 🌀

Daniela Gröbli

Die Ski- und Snowboardschule Klewenalp-Stockhütte AG heisst Sie herzlich willkommen



Seit den 1950er-Jahren gibt es auf der Klewenalp und der Stockhütte eine Skischule. Zu Beginn war dies ein kleiner Betrieb – auf der Stockhütte eine Einzel-firma, und auf der Klewenalp gehörte die Skischule zur Bahn. Mit der Zeit und dem Zeitgeist wuchs auch die Skischule, neue Schneesportarten wie das Snowboarden kamen dazu, und schliesslich kam es zur Fusion der beiden Skischulen zu einem Betrieb.

Heute ist die Schweizer Ski- und Snowboardschule Klewenalp-Stockhütte eine Aktiengesellschaft und beschäftigt pro Saison 60 bis 80 Ski- und Snowboardlehrerinnen und -lehrer, die meisten teilzeitlich.

Die Ski- und Snowboardlehrerinnen kommen aus der näheren Umgebung von Beckenried und Emmetten. Viele arbeiten schon seit Jahren in unserer Ski- und Snowboardschule und freuen sich stets auf Gäste von nah und fern.

Als Schweizer Ski- und Snowboardschule sind wir auch dem Dachverband «Swiss Snowsports» angeschlossen.

Unser Motto «persönlich, kompetent und familienfreundlich» setzen wir jeden Tag bestmöglich um – wir, das heisst: die Ski- und Snowboardlehrerinnen und -lehrer, die beiden Platzchefs, unser technischer Leiter sowie der Verwaltungsrat der AG.

An sieben Tagen pro Woche freuen wir uns, Kinder in Gruppen zu unterrichten. Dabei empfehlen wir Ihnen, sich jeweils bis zum Vorabend um 17 Uhr anzumelden, damit wir eine optimale Gruppeneinteilung vornehmen können.

Sollte es für Sie nicht möglich sein, die Kinder bis zum Vorabend um 17 Uhr anzumelden, dürfen Sie gerne auch spontan auf dem Sammelplatz erscheinen – wir finden stets eine gute Lösung für Sie.

Hier ein kleiner Einblick in unsere Angebote:

- Ab 23. Dezember 2023 ist die Skischule täglich geöffnet
- Privatunterricht auf Voranmeldung jederzeit möglich
- Samstagskurse 5×
- Spass im Schnee, Mittwoch-Nachmittags-Kurs 5×
- Gruppenunterricht Ski für Erwachsene jeden Samstag- und Sonntag-Nachmittag auf Voranmeldung
- Fun Experience Ski Day (Pauschalangebot)
- Telemark
- Kinderhort auf Stockhütte

Neu: Alle Angebote sind im Online-Shop buchbar. Kaufen Sie bequem heute, einlösbar ist die Buchung die ganze Saison.

Alle unsere Angebote und noch vieles mehr finden Sie auf unserer Website www.klewenalp-stockhuette.ch.

Information und Billett-Verkauf

Klewenalp Telefon 079 643 45 80

Stockhütte Telefon 079 439 19 55

E-Mail skischule@klewenalp.ch



Diese beiden Events sollten Sie nicht verpassen!

Weihnachts-Special für Kinder

Kannst du es auch kaum erwarten, bis s'Christkindli kommt? Verkürze die Wartezeit und verbringe mit uns einen spannenden und abwechslungsreichen Tag im Schnee mit Skifahren, Spiel und Spass auf der Stockhütte.

Sie, liebe Eltern, können so dem Christkindli bei den letzten Vorbereitungen noch behilflich sein.

Wann:	Sonntag, 24. Dezember 2023, 10.00 bis 15.30 Uhr
Für wen:	für Kinder ab 4 bis ca. 12 Jahren
Anmeldung:	bis Dienstag, 20. Dezember, bei der Skischule Klewenalp-Stockhütte AG, skischule@klewenalp.ch oder 079 439 19 55



Chinder-Open-Air auf Stockhütte

Am Samstag, 24. Februar 2024,
mit Mätü & Schnuder Buebe: freches und rockiges
Rock'n'Roll-Kinderlieder-Projekt aus Luzern.

Bewegende Kindermusik, bei der kaum ein Kind still sitzen kann ... von Rock'n'Roll bis Reggae – lustige Texte mit cooler Musik und mit einem neuen Goldi-Song!

Weitere Infos zu den beiden Events:

www.sssklewenalp-stockhuette.ch oder
www.regionklewenalp.ch

Organisation

Schweizer Ski- und Snowboardschule
Klewenalp-Stockhütte AG, zusammen
mit dem Tourismusverein Emmetten



Electrocasa Emmetten GmbH

Miärendpfuis

Seit Sommer 2020 existiert an der Dorfstrasse 18, vis-à-vis der Avia-Tankstelle, die Firma Electrocasa Emmetten GmbH unter der Leitung von Stefan Würsch.

Electrocasa Emmetten GmbH ist eine selbständige Zweigstelle der Electrocasa AG mit Hauptsitz in Buochs. Der Gründer Mathias Truttmann baute sich ab November 2014 in Buochs einen eigenen Dienstleistungsbetrieb auf. Bereits damals waren auch Stefan Würsch und ein weiterer Mitarbeiter mit dabei. Seit Beginn legen sie grossen Wert darauf, flexibel auf möglichst alle Kundenwünsche eingehen zu können, und bieten dementsprechend das komplette Leistungspaket im Elektrobereich an. Je nach Wunsch erarbeiten sie für den Kunden Speziallösungen und sind ein kompetenter Partner für Um- und Neubauten wie auch im Unterhalt.

In all den Jahren ist das Team stetig gewachsen, und heute kann Mathias Truttmann auf 12 kompetente und fachkundige Mitarbeiter zählen. Durch die Neueröffnung der Electrocasa Emmetten GmbH können Synergien optimal genutzt und der Kundenkreis von Seelisberg bis Beckenried perfekt abgedeckt werden. Stefan Würsch setzt in seiner Emmetter Geschäftsstelle auf die gleichen Kompetenzen, wie sie in Buochs gelebt werden. Gleichzeitig festigte er die Zusammenarbeit mit der Würsch Söhne AG, Emmetten, die sich auf Photovoltaik-Anlagen spezialisiert hat. Was auch immer Sie für «elektrische»



Beleuchtungsberatung und Installation

Wünsche haben, Sie werden bei Electrocasa Emmetten GmbH von der ersten Kontaktaufnahme über das Vorprojekt bis zur Projektabschluss kompetent betreut.

Geschäftsleiter und Mitinhaber

Stefan Würsch ist in Emmetten geboren und auch aufgewachsen. Die Lehre zum Elektromonteur hat er bei der Deschwanden und Partner AG in Buochs absolviert, wo er nach der Lehre ein paar Jahre gearbeitet hat. Seine Kenntnisse im CAD-Zeichnen vertiefte er bei der Edwin Würsch AG – Ingenieurbüro für Elektroplanung. Dies war allerdings nur Büroarbeit, und er vermisste schon bald das aktive Arbeiten auf der Baustelle. So wechselte Stefan wieder zu einem loka-



D'Buidä

Bilder: Electrocasa Emmetten GmbH



Umbau Ferienhaus



LED-Einbau in Galerieboden

len Elektroinstallateur, um praktische Erfahrungen zu sammeln. Ganz unter dem Motto «Miär hend pfuis» bildete er sich in den nächsten Jahren zum Sicherheitsberater, Projektleiter (beides mit eidg. FA) und zuletzt zum Eidg. dipl. Elektroinstallateur HF aus. Nach dem Abschluss der Meisterprüfung zog es Stefan Würsch zurück zu seinem Lehrbetrieb, welcher mittlerweile unter einem anderen Namen, Deschwanden Büchel AG, auf dem Markt aktiv war. Als ihn Mathias Truttmann im Jahr 2014 anfragte, mit ihm zusammen die Electrocasa AG in Buochs aufzubauen, musste er nicht lange überlegen und machte mit. 

Daniela Gröbli



Electrocasa Emmetten GmbH

Stefan Würsch
Dorfstrasse 18, 6376 Emmetten
Telefon 041 530 33 00
Mail: pfuis@electrocasa.ch

Neues Leben im alten Posthaus



Wie unschwer zu erkennen ist, wird mitten im Dorf Emmetten das alte Posthaus (das alte Haus vis-à-vis la cucina di susi) renoviert. Dabei entsteht im Parterre ein neues Ladenlokal, das voraussichtlich im Sommer 2024 eröffnet wird.

Inhaber des Geschäfts sind Ruedi und Jeannette Alt, die seit zwei Jahren in Emmetten wohnhaft sind. In «Ruädis Märcht» sind feine Holzofenbrote, die Ruedi Alt direkt vor Ort frisch bäckt, und «Hiäsigs» von Emmetten, Seelisberg und Nidwaldner Umgebung wie Käse, Würste, Konfi etc. im Angebot. Abgerundet wird das Sortiment mit «hiäsigen» handwerklichen Produkten wie auch touristischen Informationen. «Ruädis Märcht» will interessante und feine Produkte für Touristen und auch für Einheimische anbieten und eine Ergänzung zum bestehenden Angebot sein. Weitere und detailliertere Informationen erhalten Sie in einer der nächsten Echo-Ausgaben. 

Daniela Gröbli

Volkstümliche Musiker in Emmetten

Emmetten wird im September 2024 zwei Tage lang fest in der Hand von Volksmusikbegeisterten aus Emmetten und der Zentralschweiz sein. Unter dem Motto «hiäsig – urchig – bodäständig» wird am Samstag, 7., und Sonntag, 8. September, bis in die frühen Morgenstunden in verschiedenen Emmetter Restaurants und auf dem Gemeindeparkplatz volkstümliche Musik gespielt. Das OK Stübätä am Huisbärg ist bereits in den Startlöchern und organisiert zwei unvergesslich-gemütliche Tage. Ab sofort erfahren Sie auf Facebook, Instagram und auf www.stubaetaamhuisbaerg.ch weitere und detaillierte Informationen über die einzelnen Ländler-Formationen und über den Ablauf der Stübätä am Huisbärg.

Ländlerduo Säute richtig + 1

Das wohl unauffälligste, auffälligste Ländlerduo oder -trio ist das Ländlerduo Säute richtig + 1. Unauffällig deshalb, weil sie nicht auf die grosse Bühne wollen, sondern gemütlich in einer Beiz, bei Geburtstagen oder privaten Anlässen ihre Tänze spielen wollen. Auffällig ist dabei nur ihr Name «Säute richtig + 1».

«Der Name entstand in den Anfangszeiten», erzählt Thomas Näpflin. «Damals spielten wir an einer Hochzeit unsere drei bis vier Stücke, die wir schon spielen konnten. Ganz am Schluss kam ein Gast auf uns zu und meinte, dass wir schön gespielt hätten, aber selten richtig. Und so war unsere Formation geboren.» Das Schwyzerörgeli haben Orlando Näpflin und Thomas Näpflin relativ spät entdeckt, aber

der Wunsch, es spielen zu können, war trotzdem bei beiden da. So kam es, dass sie im Januar 2014 bei der «truirigsten Muisigschuäl», bei Örgelilehrer Christoph Zimmermann in die Musikstunde gingen. Dabei entpuppte sich der Örgelilehrer als sehr streng und sie mussten Woche für Woche unzählige Übungen neu lernen. Dies war ihnen aber zu langweilig und so besorgten sie sich heimlich Noten von ihren Lieblingsstücken und übten sie ebenso heimlich ein. Bereits im August 2014 durften sie bei der «Huär-inä-Beizä-Tuirä» ihre vier Ländlerstücke vortragen.

Nun stellt sich zum Schluss nur noch die Frage, was «+1» zu bedeuten hat. «Säute richtig» besteht wie schon erwähnt aus den beiden Schwyzerörgelern Orlando Näpflin und Thomas Näpflin, und mit «+1» ist der Kontrabassist Kaspar Leiser gemeint. Er ist später zur Formation dazugestossen. Kaspar Leiser spielte schon längere Zeit Schlagzeug. «Einer, der Schlagzeug spielen kann, hat sicher ein Takt- und Rhythmusgefühl», erzählt Thomas Näpflin mit einem Schmunzeln, «und so einer kann auch Kontrabass spielen.» Nach diesen Worten folgten sogleich Taten und Kaspar Leiser kaufte sich einen Kontrabass und ging bei Jérôme Kuhn in die Musikstunde. Dies war die Geburtsstunde des Ländlerduos Säute richtig +1. Seither tingeln sie sporadisch von einer Stubete zur anderen, treten bei Hochzeiten, Geburtstagen auf. Nicht wegzudenken sind sie auch als «Mit-Örgeler» bei den legendären «Huär-inä-Beizä-Tuirä». Mit ihrer Musik möchten sie einfach Spass und ein urchig-gemütliches Fest erleben.



Ländlerduo
Säute richtig + 1

Peter Ott

Der Kontrabassist Peter Ott lebt seit drei Jahren mit seiner Lebenspartnerin in Emmetten. Seine Wurzeln jedoch liegen in Sattel, Kanton Schwyz. Bereits als kleiner Bub kam er in seiner Familie mit der Volksmusik in Berührung, da schon sein Vater wie auch seine vier Brüder Schwyzerörgeli gespielt haben. Damals war es, wie überall in den ländlichen Gegenden, üblich, dass zu Hause in privaten Stubeten ein Kaffee Schnaps getrunken und dazu Örgelimusik gespielt wurde. Dies war auch bei der Familie Ott der Fall. Nur fehlte jedes Mal ein Kontrabassist. Und so entschied sich Peter Ott während seiner Zimmermannslehrezeit, einen Kontrabass zu kaufen, um die Örgeler damit zu begleiten. In den 1960er-Jahren gab es allerdings keine Musikschulen, wie wir sie heute kennen, und so lernte er die Basstöne vom Schwyzerörgeli.

Der grosse Umbruch in seiner Musiker-Karriere kam, als um 1970 eines Tages die Ländlerlegende Rees Gwerder bei ihm anrief und fragte, ob er bei ihnen spielen könnte. Damals war das Schwyzerörgeliduo Rees Gwerder, Ludi Hürlimann mit dem Kontrabassisten Sity Domini unterwegs. Der wiederum hatte aber vermehrt Auftritte mit der Kapelle Illgauerguess und dem Ländlertrio Bürgler, und so nahm Peter Ott immer mehr den Platz als Nachfolger von Sity Domini ein. Schon bald folgten zahlreiche Schallplatten-Aufnahmen und sie waren gern gesehene Gäste bei den bekannten Ländler-Fernsehsformaten «Fiirabig», «Für Stadt und Land» mit Wysel Gyr oder «Potzmusig» mit Sepp Trütsch. Eines seiner vielen Highlights war auch die Plattenaufnahme mit dem weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Muotathaler Prangelchörli (als Bassbegleiter). Aber auch Auslandsreisen nach Deutschland, Frankreich,

Japan, Korea, Türkei, Holland oder gar nach Taiwan standen mit dem Schwyzerörgeliduo Rees Gwerder für Peter Ott auf dem Programm. Dies ging auch immer so weiter, bis Rees Gwerder 1995 das letzte Mal öffentlich auftrat. Kurze Zeit später wanderte Peter Ott mit seiner Lebenspartnerin nach Costa Rica aus, wo er die nächsten 21 Jahre verbrachte. Sie pflegten dort auch die Volksmusik und spielten gelegentlich im Schweizerclub und in der Schweizer Botschaft auf.

Wieder zurück in der Schweiz, fand er bald seine neue Heimat in Emmetten, wo er per Zufall einen seiner grössten Fans, Beat Würsch, traf, der selbst auch als Ländlermusikant bekannt ist. Seither hat es bereits einige gemeinsame Auftritte gegeben und sie freuen sich auf viele weitere schöne Musikstunden. ↻

Daniela Gröbli



Peter Ott am Kontrabass mit dem Schwyzerörgeliduo Rees Gwerder in der Potzmusig-Sendung aus dem Jahre 1985.

Athalja Würsch Ausbildung zur Schauspielerin



«Ich wollte schon immer Schauspielerin werden!»

Für eine Überraschung war die Emmetterin Athalja Würsch schon immer gut. So absolvierte sie in Emmetten die Primarschule und wuchs mit ihren drei Geschwistern in der Schlüsselhostatt auf. Erste Bühnenuft schnupperte sie in der 2. Klasse, als die Schule zu Weihnachten ein Krippenspiel aufführte. Athalja verkörperte damals ein Hirtenkind und hatte nur einen Satz: «So fertig jetzt, ich chlopfe!» Und genau diese kleine Rolle entfachte in ihr die grosse Leidenschaft zur Schauspielerei. Fortan inszenierte sie zu Hause mit ihren Geschwistern eigene Theateraufführungen und führte sie ihrer Familie, Freunden und Verwandten vor. Sie nutzte jede Gelegenheit, um in anderen Rollen schlüpfen zu können. So auch, als die Musikschule Beckenried zu einem Musical aufrief. Voller Begeisterung meldete sich Athalja und verkörperte in einem kleinen Kindermusical einer der vielen Rollen.

Nach der Schule absolvierte Athalja eine 4-jährige Lehre zur Polygrafin bei der Druckerei Odermatt in Dallenwil. Danach schlug sie eine ungewöhnliche Richtung ein und meldete sich beim Militär bei der Führungsunterstützung Luftwaffe und machte weiter bis zum Wachtmeister. Als dieser Meilenstein erklimmen war, arbeitete Athalja etwas mehr als ein Jahr als Au-pair in Amerika. Während dieser ganzen Zeit blieb sie aber der Schauspielerei immer verbunden und ergriff jede Gelegenheit, die ihr geboten wurde. So auch, als sie 2015 mit ihrer Mutter im Theater Buochs die Vorstellung «Don Camillo und Peppone» ansah. «Ich nahm allen Mut zusammen und kreuzte beim Ticket an, dass ich Interesse hätte, als Schauspielerin mitzumachen», erzählt Athalja mit einem Funkeln in den Augen. Und so kam es, dass sie ein Jahr später bei der Inszenierung «Gekauftes Glück» als Bäckerstochter Jeannine auf der Bühne stand, wo sie als cleveres Flittchen dem Gemeindegemeinschafter Businger (gespielt von Kuno Scheuber) immer wieder ein Schnippchen schlug.

Irgendwann wuchs ihr Verlangen, Schauspielerin zu werden, so stark, dass sie sich entschied, sich professioneller in die Materie zu vertiefen. «Ich meldete mich fürs Casting der Stage Academy of Switzerland an», erzählt Athalja, «und wurde angenommen.» Seither bildet sie sich in den Fächern Acting, Sprechen & Kommunikation, Vocals & Musical sowie Atem & Bewegung zur Schauspielerin aus. Seit Januar 2022 erarbeitet sie sich mit bekannten Schauspielern wie Beat Schlatter, Daniela Bolliger, Grazia Pergoletti oder Anna-Katharina Müller die Feinheiten der Schauspielerei und schliesst im Dezember 2023 mit einer Abschluss-Aufführung die Ausbildung ab.

Während der gesamten Ausbildungszeit hat sie bereits einige Statistenrollen ergattern können. Ihre grösste Rolle hatte sie vom 25. August bis 15. September 2023 im Musical «Big Bad», aufgeführt vom Verein Musical Fever in Luzern. In dieser Inszenierung spielte sie Snow (Schneewittchen). «Zurzeit produziere ich Werbeclips für Caotina für Social Media und arbeite mit Daniela Gröbli an der Wiederbelebung des Emmetter Theaters», erzählt Athalja voller Tatendrang. «Wobei das Theater Emmetten in einer völlig neuen Art daherkommt.» Die beiden arbeiten an einem Konzept für 2024. Und eins ist bereits sicher: Die Vorführungen finden nicht in gewohnter Umgebung wie der Mehrzweckhalle statt, sondern in einem Wohnzimmer in gemütlicher, kuscheliger Atmosphäre. 



Athalja Würsch als Snow im Musical Big Bad.

Daniela Gröbli

2023

November	26.	Eidgenössische Abstimmung	
	26.	Sonntagsbrunch 123	Kaffee Bar Dorfklatzsch
	26.	Samichlais-Yzug Hugewald	
	28.	Schülertrycheln	
	29.	Samichlais Hausbesuche	
	30.	Samichlais Hausbesuche	
Dezember	1.	Häppchenjagd – Apéro-Buffer	Kaffee Bar Dorfklatzsch
	1.	Samichlais Uiszug	
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	15.	Konzert Long Distance Call	Kaffee Bar Dorfklatzsch

2024

Januar	6.	Jahreskonzert Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle
	7.	Jahreskonzert Musikgesellschaft Emmetten	Mehrzweckhalle
	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
Februar	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
März	3.	Eidgenössische Abstimmung	
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	16.	3. Stieräbach-Derby	Choltal
April	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	5. Trychlä-Sägnig	Dorfplatz und Schulareal
	26.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
Mai	23.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
Juni	9.	Eidgenössische Abstimmung	
September	22.	Eidgenössische Abstimmung	
Oktober	13.	Älplerchilbi 150-Jahr-Jubiläum	
	25.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
November	21.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	24.	Eidgenössische Abstimmung	

Stand: 6. November 2023 – Änderungen vorbehalten

Kunterbunte Vögel

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse haben aus Wasserfarbe eine Kugel gepustet und diese dann in ein fröhliches Vogelf Gesicht mit Beinen verwandelt. 

